

**Lage besser als erwartet,
Zukunft mit erheblichen Risiken**

**Städte mit ungelösten alten Problemen
vor neuen Belastungen**

Pressekonferenz zum Kommunalfinanzbericht
Metropole Ruhr 2022
Essen, 12. Januar 2023

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich / Gerhard Micosatt

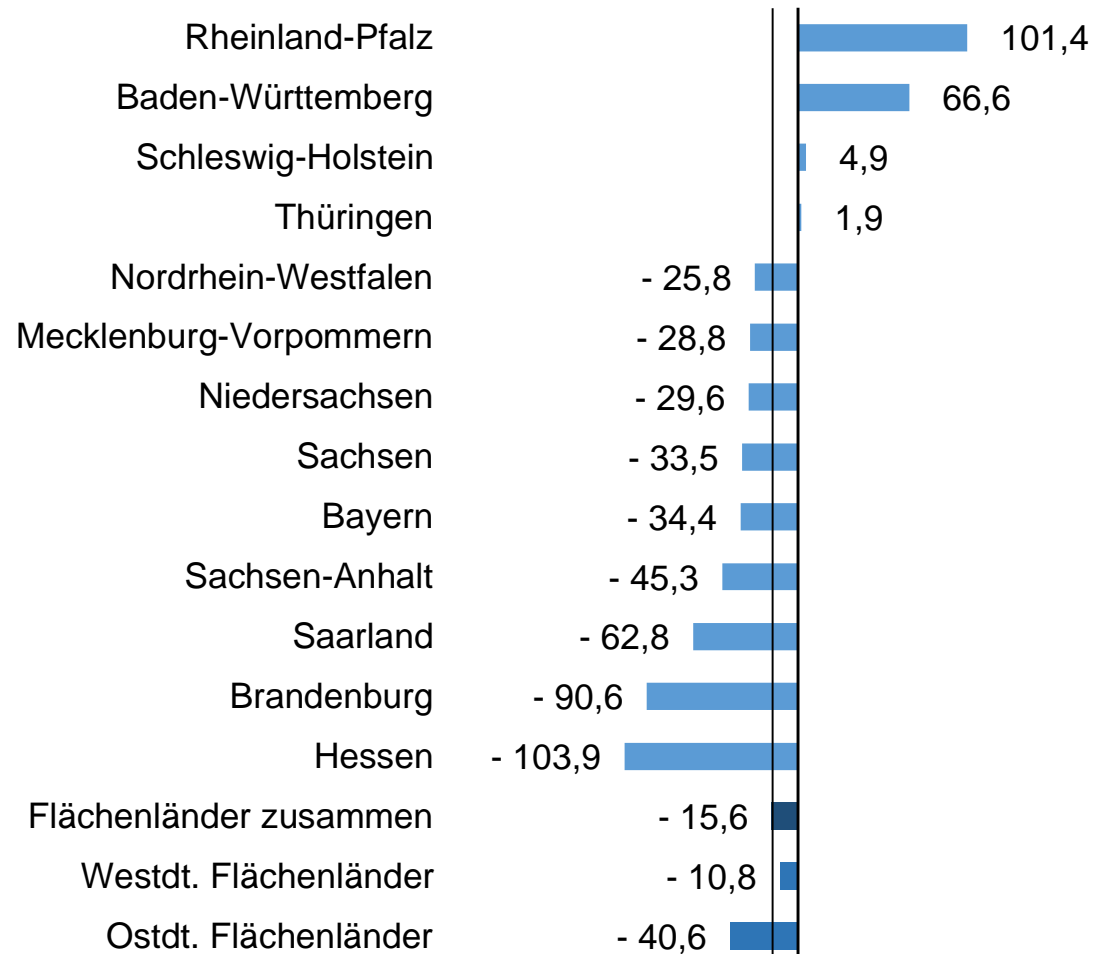
Agenda

- Wo stehen wir?
- Wie sind die Perspektiven?
- Was ist zu tun?

Finanzierungssaldo 1.-3. Quartal 2022

Finanzierungssaldo** der Gemeinden/Gv. nach Ländern (Kernhaushalte) im 1.-3. Quartal 2022

Euro je Einwohner:in

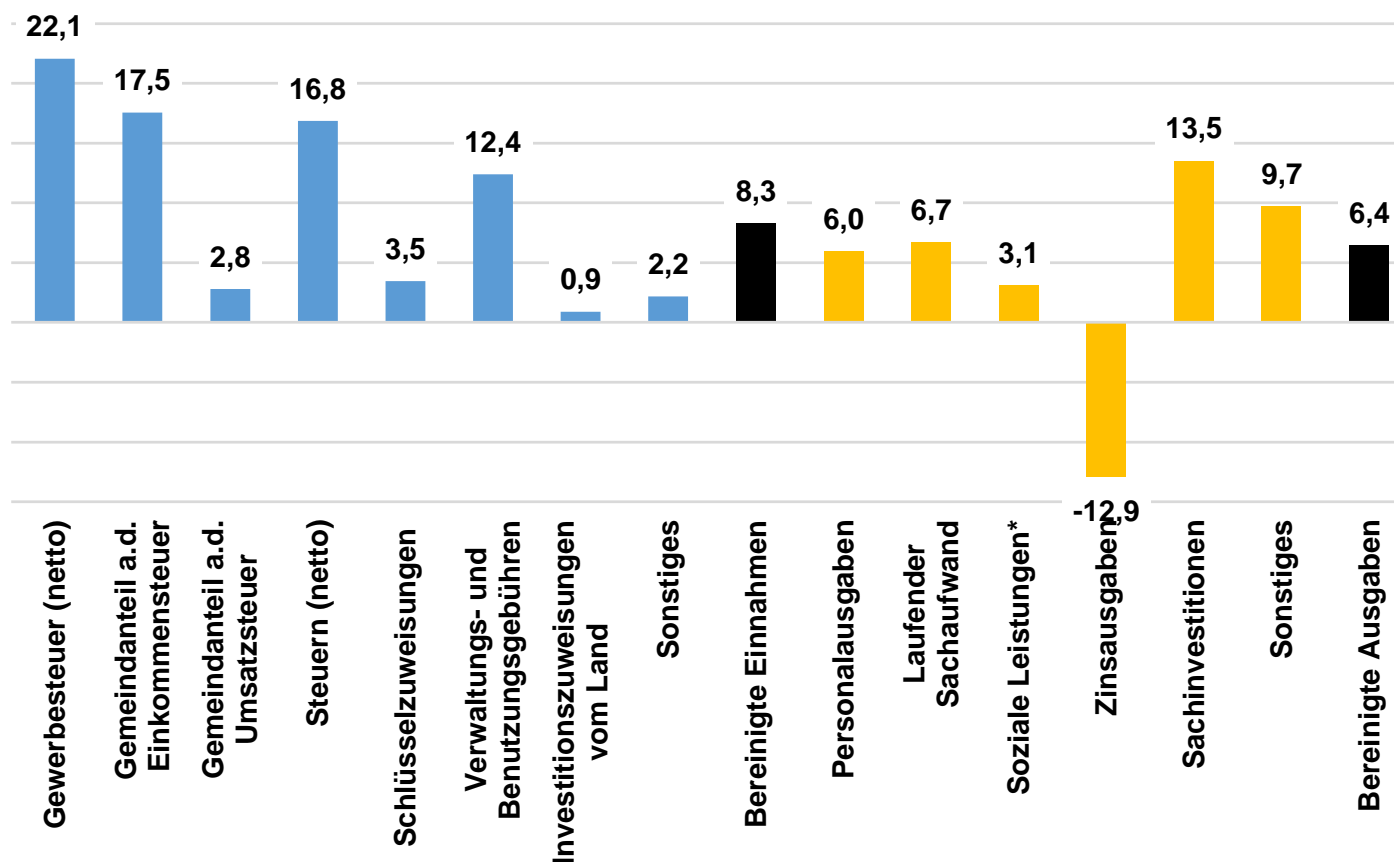


** Einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, vierteljährliche Kassenstatistik.

Änderungen der Ein- und Auszahlungen 1.-3. Quartal 2022

Veränderung der kommunalen Ein- und Auszahlungen:
 Nordrhein-Westfalen (Kernhaushalte)
 1.-3. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahr in %



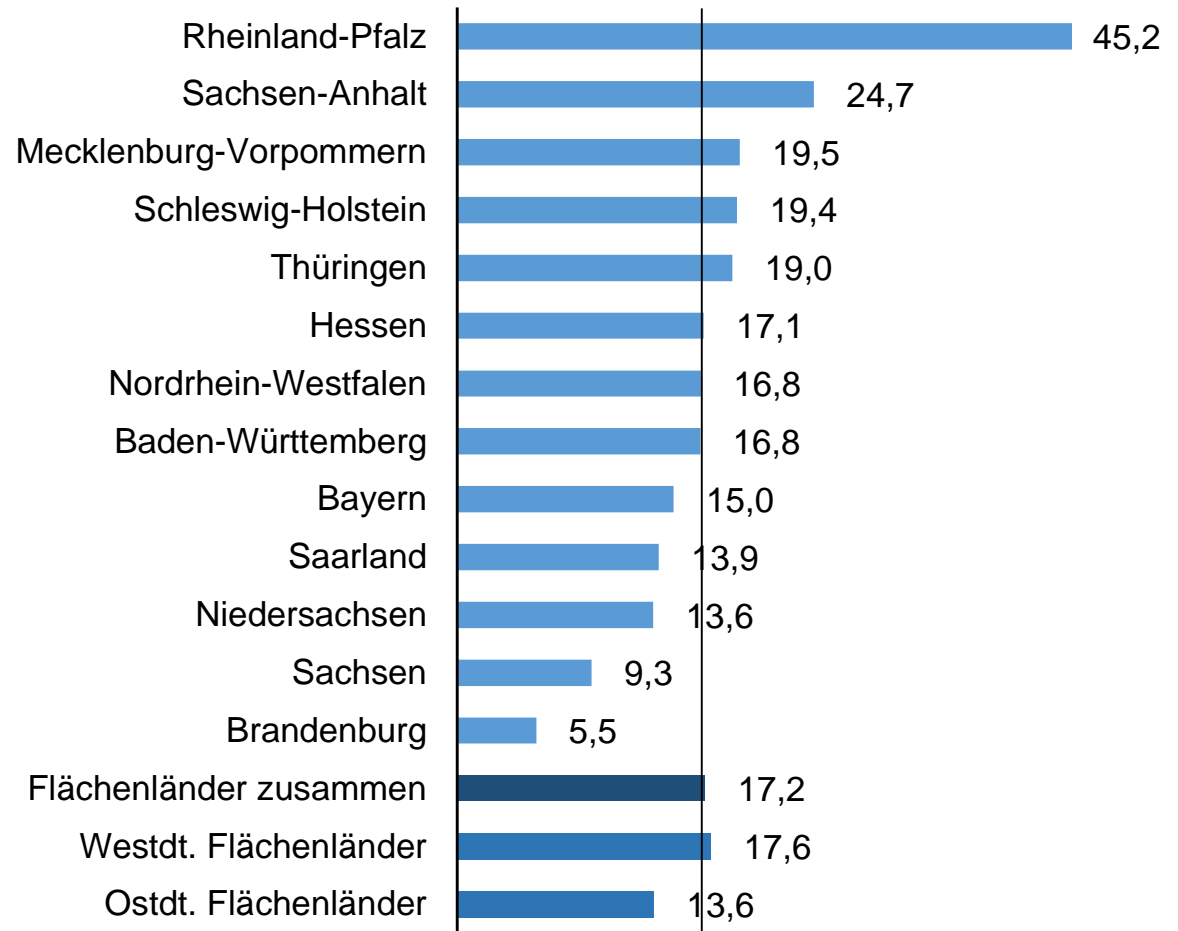
* Einschl. Zahlungen an gemeinsame Einrichtungen (gE) zur Erfüllung von Hartz IV.

Quelle: Statistisches Bundesamt, vierteljährliche Kassenstatistik.

Steuereinnahmen 1.-3. Quartal 2022

Steuern (netto) der Gemeinden/Gv. nach Ländern (Kernhaushalte) im 1.-3. Quartal 2022

Änderung zum Vorjahr in %

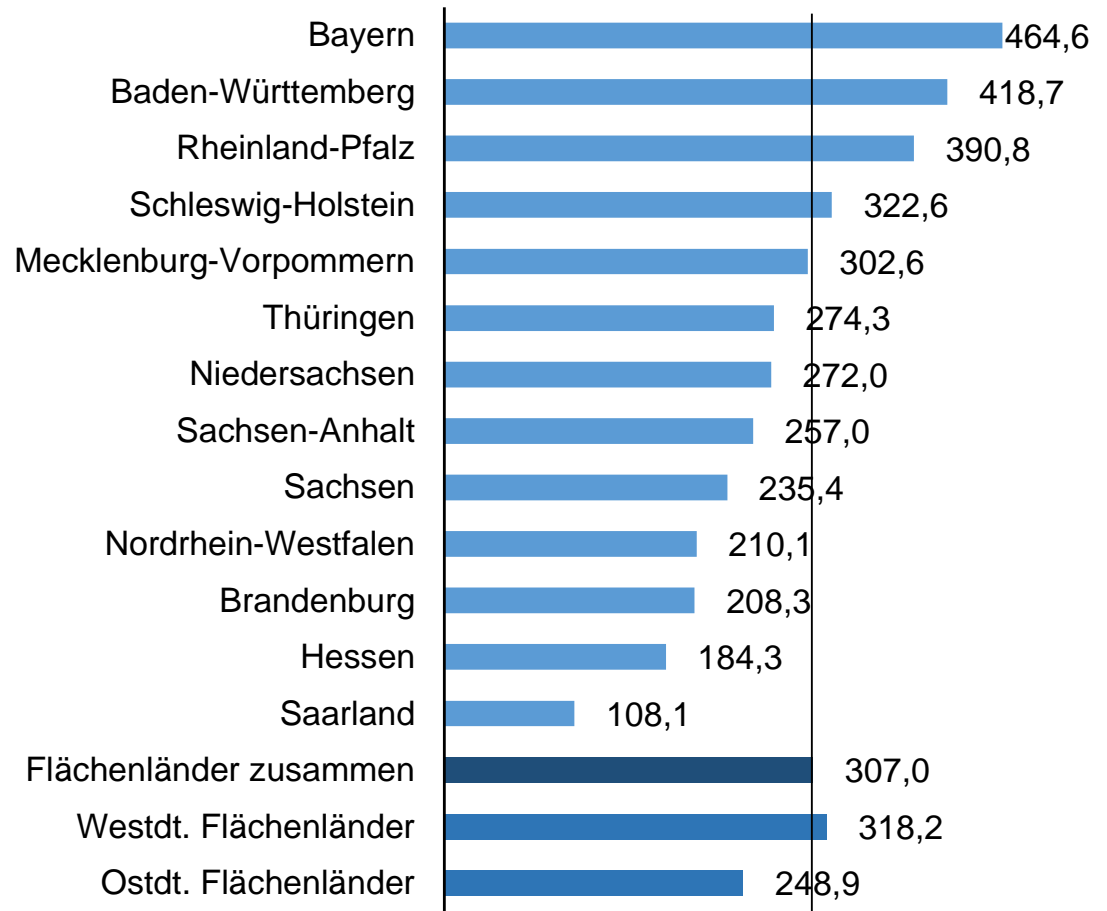


Quelle: Statistisches Bundesamt, vierteljährliche Kassenstatistik.

Finanzierungssaldo abzüglich Sachinvestitionen 1.-3. Quartal 2022

Finanzierungssaldo** abzüglich Sachinvestitionen der Gemeinden/Gv. nach Ländern (Kernhaushalte) im 1.-3. Quartal 2022

Euro je Einwohner:in



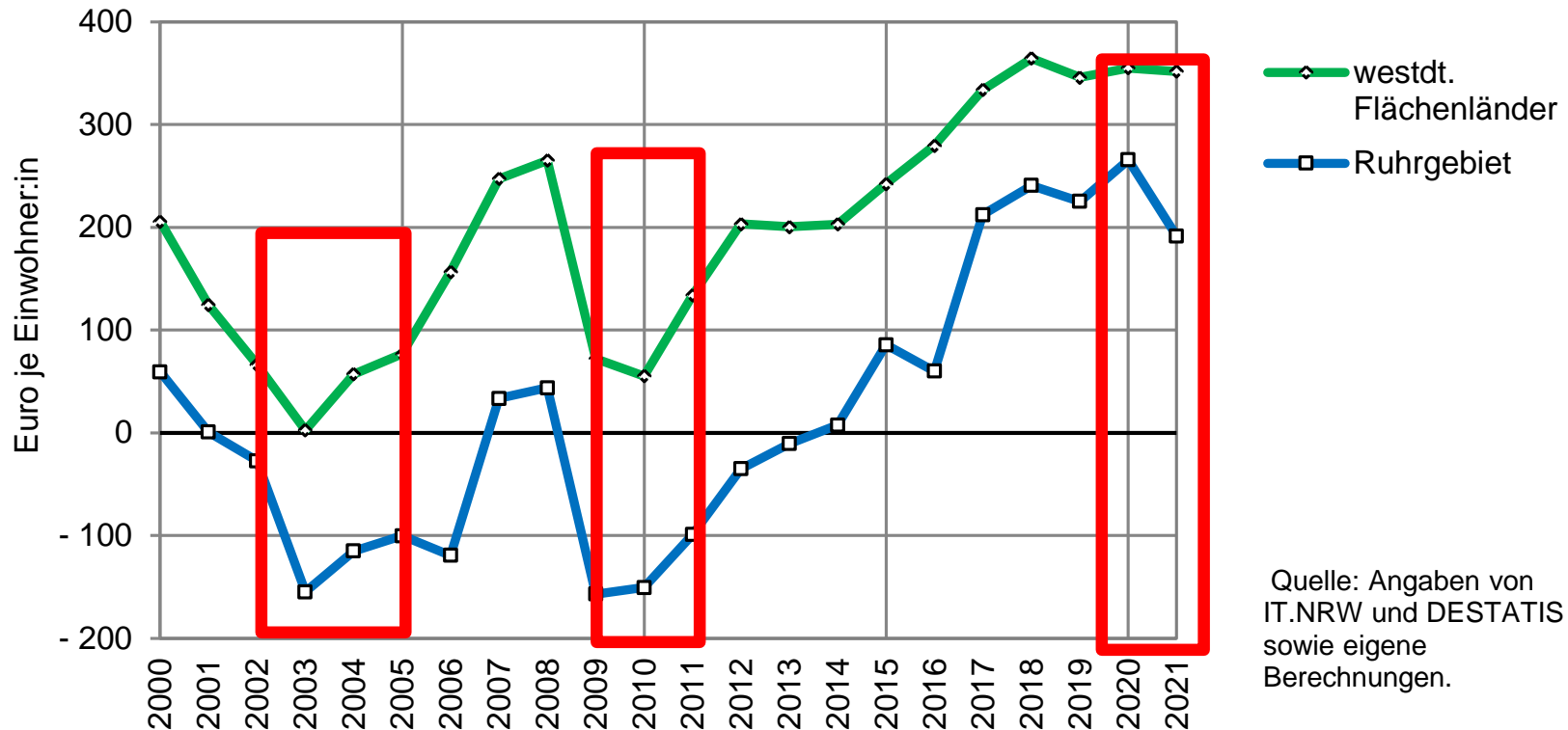
** Einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, vierteljährliche Kassenstatistik.

Primärsaldo 2000 bis 2021 – Kernhaushalte Ruhrgebiet im Vergleich

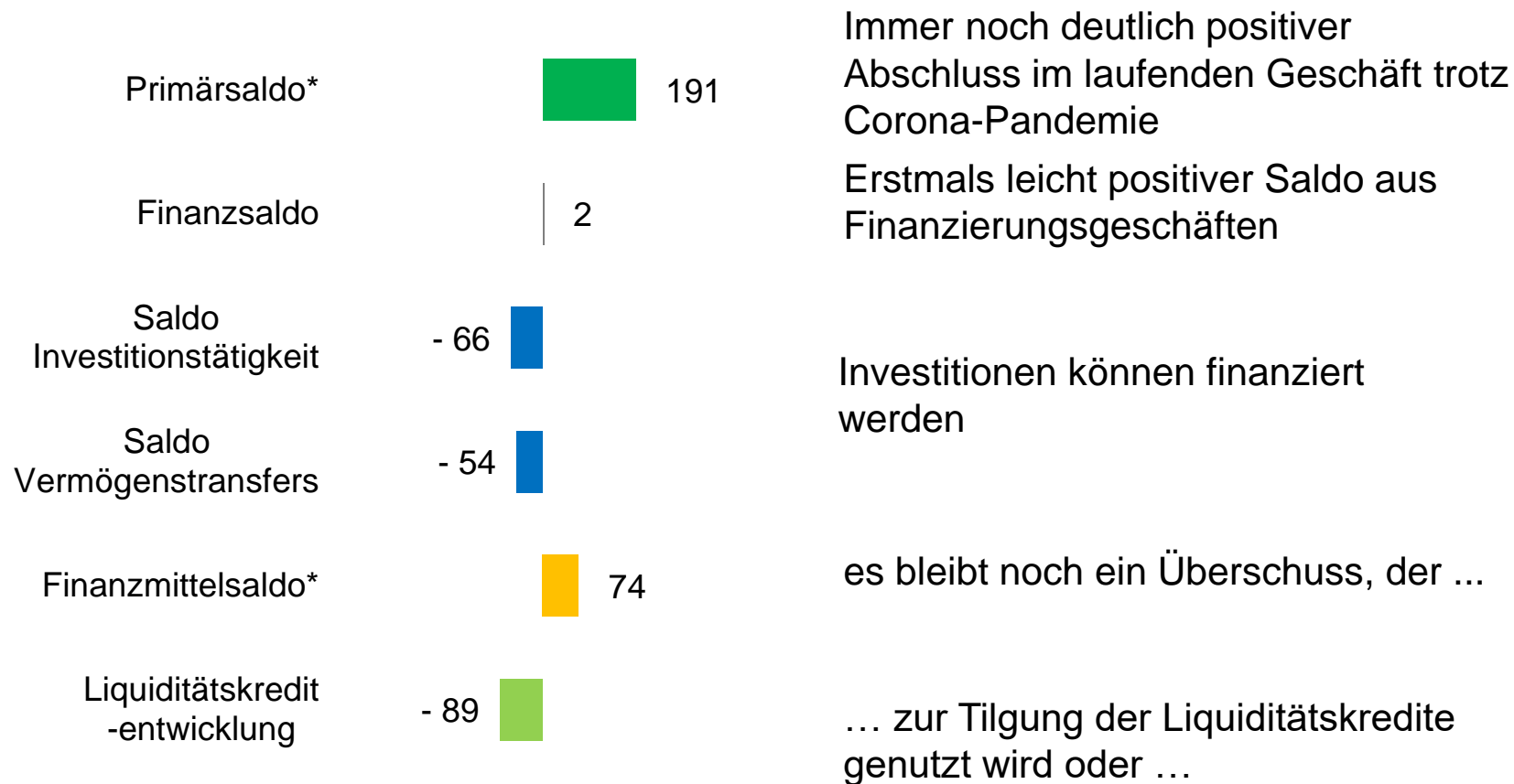
Wer das laufende Geschäft mit einem Überschuss abschließt (Primärsaldo) kann mit dem Überschuss investieren, tilgen, Zinsen zahlen, Rücklagen bilden – für Krisenzeiten vorsorgen

**Primärsaldo
ausgewählter Kommunen und Regionen 2000 bis 2021**



Quelle: Angaben von IT.NRW und DESTATIS sowie eigene Berechnungen.

Kamerales Haushaltsergebnis der Ruhrgebietskommunen 2021 in Euro je Einwohner:in



Quelle: Eigene Berechnungen nach IT.NRW .

* Einschl. Stärkungspakt Stadtfinanzen, der aber kaum noch relevante Finanzbeiträge liefert.

Gründe für die kommunalen Haushaltsüberschüsse

- kräftig steigende Steuereinnahmen
- dauerhafte Wirkung des 2020 erhöhten Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft
- steigende Schlüsselzuweisungen in NRW durch kreditierte Aufstockung (rd. 1 Mrd. Euro)
 - „verdeckte Schulden“, Rückzahlung später
- weitere Stützungsmaßnahmen (in geringem Umfang)
- noch niedrige Zinskosten
- kommunale Konsolidierungsmaßnahmen

Wie sind die Perspektiven? – Ausblick 2023 ff.

- Die Ausgaben werden dynamisch steigen:
 - Die Inflation treibt : Energiepreise, Personalausgaben, Sachaufwand
 - Die besonders hohe Bauinflation verteuert die Investitionen.
 - Die Verstärkung sozialer Problemlagen und der erheblichen Zustrom an Flüchtlingen lässt die Sozialausgaben stark wachsen.
- Die Erwartung für die Einnahmen ist besonders unsicher:
 - Wie hoch wird die Inflation sein? Wie teuer wird Energie?
 - Wie deutlich reagiert die Zinspolitik der EZB?
 - Wie stark und wie lang wird die erwartete Rezession (bei derzeit noch hohem Beschäftigungsstand und noch hohen Steuereinnahmen)?

Liquiditätskredite 1990 bis 2021: Ruhrgebiet im Vergleich

Tilgung im Ruhrgebiet:

Restvolumen im Ruhrgebiet:

2021:

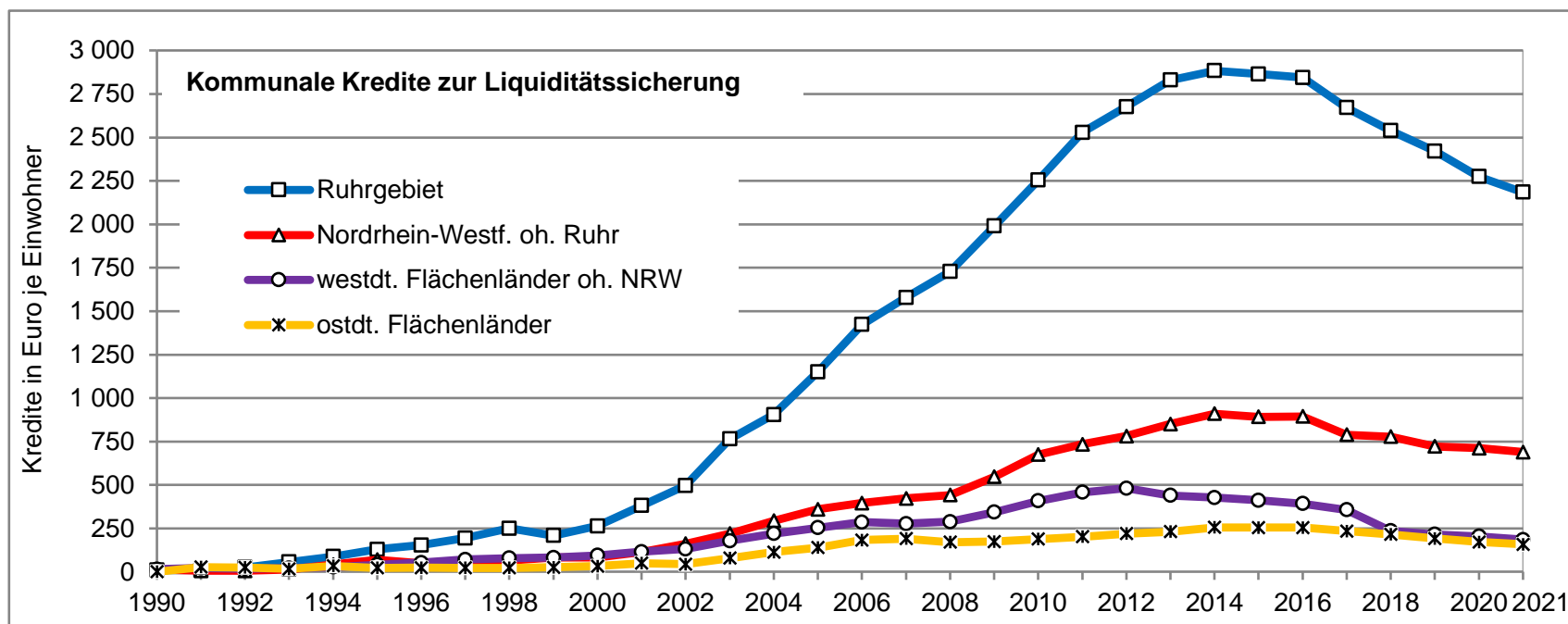
2017-2021:

31.12.2021

433,5 Mio. Euro

2,92 Mrd. Euro

12,6 Mrd. Euro



Quelle: Angaben von IT.NRW und DESTATIS sowie eigene Berechnungen.

Tilgung erfolgt teilweise aus Liquiditätsüberschüssen und aus echten Haushaltsüberschüssen.

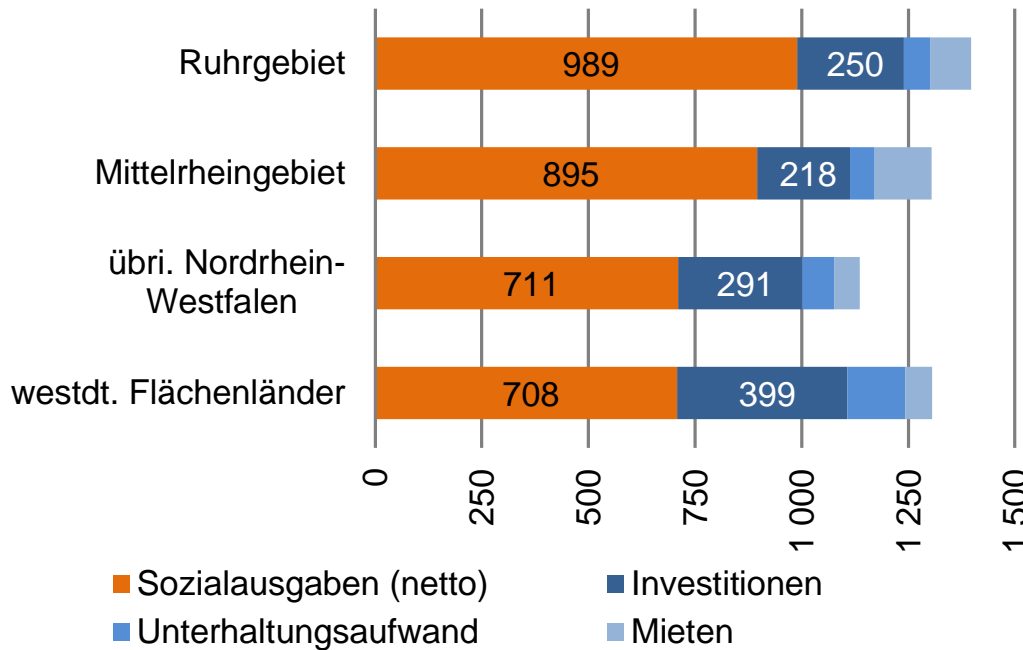
Finalisierung des Stärkungspaktes in Nordrhein-Westfalen

222 betroffenen Städte und Gemeinden mit Altschulden
(Stand 31.12.2017)

- geringe Betroffenheit
100 bis unter 500 Euro/Ew. 64 Gemeinden mit 2,0 % Anteil
- mittlere Betroffenheit
500 bis unter 3.000 Euro/Ew. 143 Gemeinden mit 54,7 % Anteil
- **Spitzenlastproblem**
3.000 und mehr Euro/Ew. **15 Gemeinden mit 43,2 % Anteil**

Sozialausgaben und Investitionen 2021 – Kernhaushalte Ruhrgebiet im Vergleich

Ausgaben für soziale Leistungen und Investitionen u.ä. 2021 in Euro je Einwohner:in



Hohe Sozialausgaben* verdrängen im Ruhrgebiet die Investitionen**

* Sozialausgaben (netto) einschließlich nach der Finanzkraft umgelegter Auszahlungen der Landschaftsverbände.

** Baumaßnahmen und Investitionszuweisungen an Dritte

Quelle: IT.NRW, Destatis u. eigene Berechnungen.

Was ist zu tun?

- Fortführung der nachhaltigen Haushaltspolitik
- Abbau der Altschulden mit der Lösung von drei Kernfragen
 - Wie hoch sind der Entschuldungsbedarf?
 - Wie wirksam werden die „Spitzenlasten“ abfinanziert? Ist die verbleibende kommunale Mitfinanzierung leistbar?
 - Wie lang wird der Entschuldungsweg? (Vermeidung von „Plateaueffekten“)
- Standortverbesserung durch Anhebung und Verstetigung der kommunalen Investitionstätigkeit
- Abbau bürokratischer Hemmnisse in der Verwaltung und der Förderpolitik

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

junkernheinrich@arcor.de